

# EVALUATION 2021 & 2022. GEMEINDEENTWICKLUNGSPLAN.



**INHALT**

<b>1</b>	<b>ÜBERSICHT DER PROJEKTE</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: NEUE ORTSMITTE</b> .....	<b>3</b>
2.1	PROJEKT 01: VORHANDENE ORTSMITTE STÄRKEN UND NEUE ORTSMITTE GESTALTEN .....	3
2.2	PROJEKT 02: VERKEHR IN GÄRTRINGEN UND ROHRAU - SINNVOLL LEITEN UND GEFAHREN BEGRENZEN .....	15
<b>3</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: FREIZEITAKTIVITÄT</b> .....	<b>17</b>
3.1	PROJEKT 03: BÜCHEREIVORPLATZ .....	17
3.2	PROJEKT 04: FREIZEITGELÄNDE .....	19
<b>4</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: REGIONALE LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND UMWELT</b> .....	<b>23</b>
4.1	PROJEKT 06: WEGENETZ ERLEBBARER MACHEN- ERLEBENISSTATIONEN MIT EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT .....	23
4.2	PROJEKT 07: LANDWIRTSCHAFT DEN BÜRGERN NAHE BRINGEN .....	24
4.3	PROJEKT 08: VERBINDUNGSPROJEKTE ZWISCHEN GÄRTRINGEN UND ROHRAU .....	26
<b>5</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: VERMARKTUNG DER STÄRKEN UND SCHÄTZE DER GEMEINDE</b> .....	<b>27</b>
5.1	PROJEKT 10: MARKETING-MASSNAHMEN DER VERWALTUNG .....	27
5.2	PROJEKT 11: BESCHILDERUNGSKONZEPT .....	27
<b>6</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: STADTERHEBUNG</b> .....	<b>28</b>
<b>7</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: AUSBAU VON WOHNRAUM UND NAHVERSORGUNG</b> .....	<b>29</b>
<b>8</b>	<b>HANDLUNGSLEITZIEL: BÜRGERBETEILIGUNG</b> .....	<b>30</b>
<b>9</b>	<b>EINZELNE MASSNAHMEN 2021 UND 2022</b> .....	<b>30</b>

Aus Gründen der Vereinfachung wird in diesem Bericht ausschließlich die männliche Form verwendet. Personen weiblichen wie männlichen Geschlechts sind darin gleichermaßen eingeschlossen.

## 1 ÜBERSICHT DER PROJEKTE

Der Gemeindeentwicklungsplan (GEP) für Gärtringen und Rohrau definiert die wichtigsten Ziele für die Entwicklung der Gemeinde bis zum Jahr 2030. Er wurde im Rahmen einer großangelegten Bürgerbeteiligung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet und im Jahr 2018 im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Rückblickend besteht der Gemeindeentwicklungsplan aus **Handlungsleitzielen sowie aus 11 konkreten Projekten**. Bei der Ausarbeitung des Konzepts wurde darauf geachtet, dass die Projekte aus unterschiedlichen Modulen bestehen und somit eine **sukzessive Umsetzung je nach Haushaltslage** möglich ist.

Innerhalb der Umsetzungsphase ist es wichtig, den Stand der Umsetzung zu evaluieren und dem Gemeinderat und der Bürgerschaft regelmäßig über die Umsetzung zu berichten. In den ersten zwei Jahren nach Beschluss wurden bereits viele Projekte aus diesem Konzept angestoßen, aber auch zahlreiche Einzelmaßnahmen durchgeführt. Die Fortschritte bei der Umsetzung der im GEP festgelegten Ziele wurde im Rahmen der Evaluationsberichte 2019 und 2020 dokumentiert. In diesem Bericht wird dargestellt, welche Projekte innerhalb der Jahre 2021 und 2022 umgesetzt wurden.

	PROJEKTBEGINN	
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: NEUE ORTSMITTE</b>		
Projekt 01: Vorhandene Ortsmitte stärken und neue Ortsmitte gestalten	ja	
Projekt 02: Einzelne Maßnahmen im Bereich Verkehr in allen künftigen Planungen sowie im Bestand	ja	
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: FREIZEITAKTIVITÄT</b>		
Projekt 03: Büchereivorplatz	ja	
Projekt 04: Freizeitgelände	ja	
Projekt 05: Familienzentrum	ja	
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: REGIONALE LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND UMWELT</b>		
Projekt 06: Wegenetz erlebbarer machen, Erlebnisstationen mit ehrenamtlichen Engagement	ja	
Projekt 07: Landwirtschaft den Bürgern nahe bringen	ja	
Projekt 08: Verbindungsprojekte zwischen Gärtringen und Rohrau	ja	
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: VERMARKTUNG DER STÄRKEN UND SCHÄTZE DER GEMEINDE</b>		
Projekt 09: Vermarktung der Angebote in den Backhäusern	ja	
Projekt 10: Marketing-Maßnahmen der Verwaltung	Ja	
Projekt 11: Beschilderungskonzept	Ja	
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: STADTERHEBUNG</b>		
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: AUSBAU VON WOHNRAUM UND NAHVERSORGUNG</b>		
<b>HANDLUNGSLEITZIEL: BÜRGERBETEILIGUNG</b>		
	<b>14</b>	<b>0</b>

## 2 HANDLUNGSLEITZIEL: NEUE ORTSMITTE

### 2.1 PROJEKT 01: VORHANDENE ORTSMITTE STÄRKEN UND NEUE ORTSMITTE GESTALTEN

#### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 95-106 GEP verwiesen.

#### Projektfortführung Neue Ortsmitte

##### Gesamtkonzept Neue Ortsmitte

Die Schaffung einer attraktiven Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum wurde im Gemeindeentwicklungsplan als das zentrale Ziel definiert. Bereits in der ersten Beteiligungsphase zum GEP wurde gemeinsam mit den Bürgern beschlossen, dass die Ortsmitte Gärtringens aus den drei Fixpunkten Marktplatz, Büchereivorplatz und dem Areal zwischen Ludwig-Uhland-Halle und Rathaus bestehen soll. Es zeigte sich auch, dass die Gärtringer Bürgerinnen und Bürger die neue Ortsmitte vor Allem in dem Areal zwischen Ludwig-Uhland-Halle und Rathaus sehen. Bislang kann das Areal zwischen Rathaus und LUH diesen Erwartungen jedoch nicht gerecht werden. Vielmehr befinden sich sowohl das Rathaus als auch die Ludwig-Uhland-Halle in einem schlechten baulichen und energetischen Zustand und können die an sie gesetzten Nutzungsanforderungen schon lange nicht mehr erfüllen. Auch das Vorplatzgelände erfüllt kaum die Funktion eines zentralen Platzes mit hoher Aufenthaltsqualität.

Ziel des Projektes Neue Ortsmitte IV ist deshalb die Neugestaltung des Gebietes unter Berücksichtigung der im Gemeindeentwicklungsplan definierten Anforderungen. Aus finanziellen, und im Falle des Rathauses auch aus denkmalschutzrechtlichen Gründen, können die Großprojekte LUH, Rathaus und Wohn- und Geschäftshaus nicht zeitgleich umgesetzt werden. Bei der Entwicklung der Projekte wird deshalb modular vorgegangen. Im ersten Schritt soll der Neubau der Ludwig-Uhland-Halle und der umliegenden Außenanlagen erfolgen sowie im zweiten und dritten Schritt den Neubau des Rathauses sowie den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses. Die geplante Abhängung des Rohrwegs gehört noch nicht zu diesem ersten Modul, sondern wird erst im späteren Verlauf mit dem Neubau des Rathauses angegangen.

##### Vom Vergabeverfahren über den Entwurf zum Abschluss der Vorplanung: Neubau der Ludwig-Uhland-Halle und der Außenanlagen

Die neue Ludwig-Uhland-Halle wird als Mehrzweckhalle sowohl als Sporthalle für die Schule und Vereine sowie als Festhalle für repräsentative Zwecke der Gemeinde dienen. Als Begegnungsort für Schule, Vereine und Bürgerschaft soll sie zu einer Belebung der neuen Ortsmitte beitragen und das Herzstück der neuen Ortsmitte darstellen. Im Rahmen des Hallenneubaus werden parallel die Außenanlagen nördlich des Rohrwegs mitgeplant, darunter der Hallenvorplatz, die öffentlichen Parkplätze im Norden und das Kleinspielfeld. Als das größte städtebauliche Projekt im Gemeindeentwicklungsplan stellte das Bauvorhaben LUH und Außenanlagen in den Jahren 2021 und 2022 das priorisierte Vorhaben der Gemeindeverwaltung dar.

*Die Planungsleistungen der Halle werden ausgeschrieben – Das Vergabeverfahren*

Die Aufnahme in die Städtebauförderung im Jahr 2020 ermöglichte den Start der Hallenplanungen, die mit der Vorbereitung der Ausschreibung der Planungsleistungen begannen. Im Vorfeld der

Ausschreibung der Planungsseiten galt es zunächst das Raumprogramm zu entwickeln, in dem die Interessen der zukünftigen Nutzer und die genauen Anforderungen an die neue Halle definiert werden. Dieses entwickelte die Gemeindeverwaltung im Winter 2020/2021 und Frühjahr 2021 gemeinsam mit Schule, Vereinen und Gemeinderat. Darin wurden neben der Beschränkung der maximalen Besucherzahl auf 500 Personen und der Vorgabe, dass alle für die Nutzer zugänglichen Räume erdgeschossig gelegen sein müssen auch Orientierungsgrößen für die Flächenabmessungen der einzelnen Räume festgelegt.

Die im Anschluss erfolgte Ausschreibung im Vergabeverfahren basierte auf dem Raumprogramm und dem vom Büro Baldauf entwickelten und bereits 2020 beschlossenen städtebaulichen Konzept für die neue Ortsmitte. Zentrale Merkmale des Konzeptes sind die Verlegung der Parkplätze in den Norden der Halle, die Drehung des Kleinspielfeldes um 90°, die Umgestaltung des Schotterparkplatzes in einen begrünten Hallenvorplatz und die Abhängung des Rohrweges.



Büro Baldauf, Städtebauliches Konzept Neue Ortsmitte IV, M 1:500, Stand 04.12.2020

Nach der europaweiten Ausschreibung fand im Juli 2021 das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen an der Ludwig-Uhland-Halle statt. Das durch das Büro Atrium betreute Verhandlungsverfahren mit Lösungen verlief zweistufig. Von den ursprünglich 18 Bewerberbüros wurden auf Grundlage bisheriger Referenzen über frühere Hallenneu- und Umbauprojekte fünf Büros ausgewählt, die die zweite Stufe des Verfahrens erreichten.

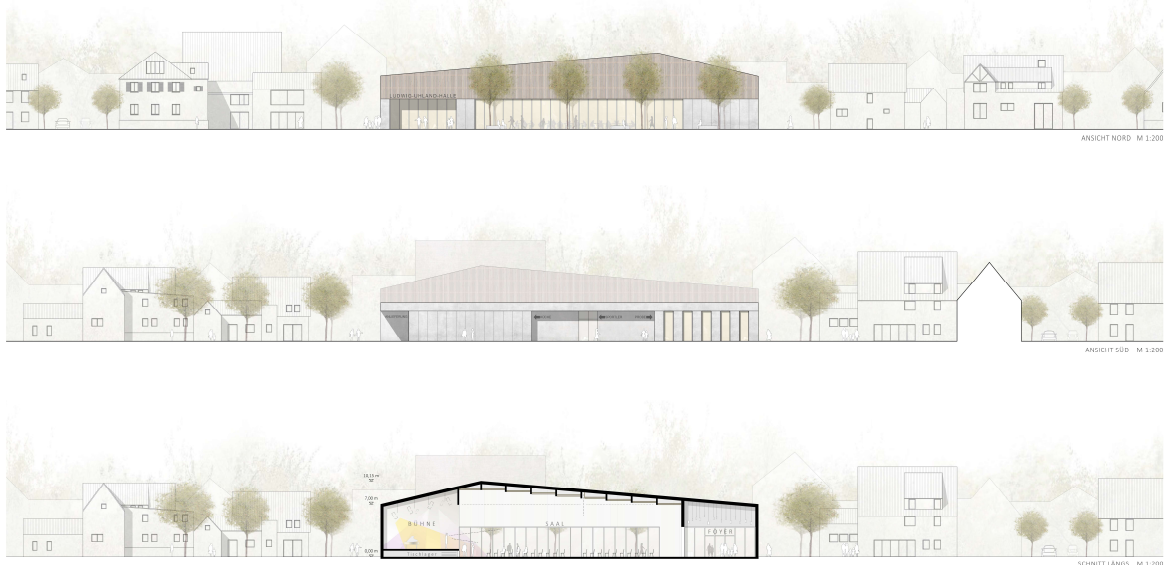
Diese fünf Architekturbüros stellten im Rahmen der Bietergespräche ihre Unternehmen und Lösungsvorschläge vor, die durch das Auftragsgremium anhand eines festgelegten Punktesystems bewertet wurden. Das Auftragsgremium setzte sich aus Bürgermeister Thomas Riesch sowie den Fraktionsvorsitzenden der drei größten Gemeinderatsfraktionen GR Matthias Bock (FW), GR Peter Heinkele (CDU) und GR Inge Friedrich (Grüne) zusammen. In beratender Funktion ohne Stimmrecht

wurde das Gremium durch leitende Verwaltungsmitglieder, die Fraktionsvorsitzenden von SPD und FDP sowie durch externe Experten vervollständigt.

Wichtige Kriterien bei der Bewertung der Bewerbungsunterlagen waren die architektonische Qualität, die Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten, die Konzeption der Raum- und Funktionsbereiche sowie die Konzeption der Anlieferung. Daneben wurden brandschutzrechtliche Belange, die Barrierefreiheit und ökologische sowie ökonomische Erwägungen bewertet. Auf Grundlage dieser Kriterien konnte der Entwurf des Stuttgarter Büros Drei-Architekten den größten Zuspruch gewinnen. Am 27.07.2021 beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau der Ludwig-Uhland Halle an das Büro Drei-Architekten. Die Modelle aus dem Wettbewerb wurden im August öffentlich ausgestellt. Im Rahmen einer Veranstaltung wurden den Bürgern und Hallennutzern die Modelle und Pläne vorgestellt.

### *Ergebnis des Vergabeverfahrens - Der Siegerentwurf*

Die Entwurfsidee der Drei-Architekten setzt auf eine ebenerdige Mehrzweckhalle. Lediglich nicht öffentliche Räume wie Technik, Regie und Notenlager befinden sich im Obergeschoss. Dies spart einerseits Kosten für einen Aufzug und ermöglicht andererseits auch eine Nutzung des Musikproberaums als zusätzlichen kleinen Veranstaltungsraum.



**Drei Architekten Nord-, Süd- & Längsansicht der LUH M 1:1200**

Der Entwurf trug den Anforderungen aller Hallennutzer Rechnung. Die verschiedenen Funktionsbereiche der Halle sind so angeordnet, dass sie eine Trennung zwischen Besuchern, Künstlern und Gastronomie sicherstellen. Während Besucher das Gebäude über den Südeingang betreten, gelangen Künstler im Veranstaltungsbetrieb und Sportler im Sportbetrieb über die Nordseite in die Halle. Der Musikproberaum verfügt über einen eigenen Außenzugang und ist autark nutzbar. Auch eine parallele Nutzung von Bühne und Halle wird ermöglicht.



### *Beauftragung der Fachplaner und Erarbeitung der Vorplanung*

Nach der Beauftragung der Fachplaner in Folge des Gemeinderatsbeschlusses vom 15.02.22 nahmen diese im Frühjahr ihre Arbeit auf. Den Startschuss markierte eine Auftaktveranstaltung im März vor Ort in Gärtringen, das der Vernetzung von Fachplanern, Architekten und Gemeindeverwaltung diente und bei dem die Planungsbeteiligten das erste Mal zusammentrafen. Anschließend begannen die Fachplaner für die Bereiche Technische Gebäudeausstattung, die Tragwerksplanung, Nachhaltigkeit und Bauphysik sowie die Außenanlagen die bisherigen Vorplanungen der Architekten auf Funktionalität zu prüfen und zu überarbeiten. Die Beauftragung der Fachplanungsleistungen wurde mit Beschluss des Technischen Ausschusses vom 21.06.22 über die Vergabe der Fachplanungsleistungen Küche an das Ingenieurbüro INGLUS GbR abgeschlossen. Zuvor waren bereits die Fachplanungsleistungen Bühnentechnik, Raumakustik und der Brandschutzgutachter durch die Verwaltung beauftragt worden.

In den folgenden Wochen und Monaten begann die Ausarbeitung des Vorentwurfes, im Rahmen derer die Architekten und Fachplaner unter Hochdruck an der Abstimmung der verschiedenen planerischen Belange arbeiteten. Im Vordergrund standen dabei zunächst die Verortung und Bemessung der Technikflächen, die Heiz- und Lüftungsinfrastruktur, das Tragwerkskonzept, die Einarbeitung der Vorgaben des Brandschutzgutachters und die Bauphysik. Nach Beauftragung des Akustikplaners MüllerBBM standen auch zunehmend dessen Vorgaben im Fokus, die gewährleisten, dass die akustischen Ziele des Raumprogramms umgesetzt werden. Mit diesen Vorgaben gingen zahlreiche, nicht unerhebliche Auswirkungen auf die bisherigen Planungen der Architekten und der Technischen Gebäudeausstattung einher, die einen intensiven Abstimmungsbedarf erforderten. So mussten teilweise Deckenhöhen und Raumaufteilungen angepasst werden, um die von MüllerBBM empfohlenen Raumvolumina im Musikproberaum zu erreichen. Parallel planten und konkretisierten die Landschaftsarchitekten von Wölffing-Seelig die Außenanlagen, wobei die Höhensituation aufgrund des erheblich von Nord nach Süd abfallenden Geländes eine besondere Herausforderung darstellte. Die Planungen der Außenanlagen erfolgen dabei in enger Abstimmung mit dem für die Erschließungsplanung beauftragten Ingenieurbüro Graf.

Eine wesentliche Frage, die es in diesen Monaten zu klären galt, war die Fixierung von Höhe und Lage der Halle und des Sportplatzes im Raum.

### *Abschluss der Vorplanung und Aufnahme der Kosten in den Haushalt 2023*

Perspektive Haupteingang



Drei Architekten: Entwurf der neuen Ludwig-Uhland Halle nach Abschluss der Vorplanung



Die Vorplanung zum Neubau der Ludwig-Uhland-Halle und der umliegenden Außenanlagen mit öffentlichen Parkplätzen, Kleinspielfeld und Hallenvorplatz wurde im Herbst 2022 abgeschlossen und die Architekten und Fachplaner haben mit der Entwurfsplanung begonnen. Die daraus hervorgegangenen Entwürfe der neuen Mehrzweckhalle beinhalten alle Anforderungen des Schul- und Vereinssports und ermöglichen zudem den Veranstaltungsbetrieb. Die bauphysikalischen Eigenschaften der Halle minimieren den zukünftigen Energiebedarf der Halle und vermeiden, dass Schall nach außen dringt.

Perspektive Foyer



Drei Architekten: Blick vom Eingang in das Foyer und den dahinterliegenden Musikproberaum

Als eine der wenigen Veränderungen zum Wettbewerbsentwurf wurde das ursprünglich geplante Flachdach weggelassen, um das Satteldach über das gesamte Gebäude zu ziehen. Das hat den Vorteil, dass die durch die Einführung der Photovoltaikpflichtverordnung in Baden-Württemberg erforderlichen PV-Anlagen für die Parkplätze nun ebenfalls auf dem Hallendach platziert werden können. Das Dach wird somit nahezu vollständig mit PV-Anlagen bestückt werden. Zudem wurde so zusätzlicher Raum für Technikflächen im Obergeschoss geschaffen und Probleme mit dem Tragwerk gelöst.

Perspektive Saal | Bühne



Drei Architekten: Blick in den Saal der neuen LUH

Auch die Außenanlagen orientieren sich stark an der städtebaulichen Planung aus dem Wettbewerb 2021. Das Stuttgarter Büro Wölffing-Seelig Landschaftsarchitekten/ Ingenieure nahm im Anschluss an die Beauftragung durch den Gemeinderat im Februar seine Arbeit auf. Zum Leistungsumfang des Büros gehören die Planung des Hallenvorplatzes, der öffentlichen Parkplätze sowie des Kleinspielfeldes. Die Zufahrt zu den öffentlichen Parkplätzen wird dabei über die Wilhelmstraße erschlossen, während die Anlieferung von Süden her erfolgt.



Wölffing-Seelig: Blick von der Ludwig-Uhland-Schule in Richtung der öffentlichen Parkplätze im Norden der LUH

Eine besondere Herausforderung stellte die südwärts stark abfallende Topographie des Geländes dar. Dennoch hat das Stuttgarter Büro für Landschaftsarchitektur der Barrierefreiheit von Beginn an einen hohen Stellenwert beigemessen, um zu gewährleisten, dass alle Geländeareale barrierefreie Zuwegungen enthalten. Um Klimawandelfolgen wie Starkregenereignissen und Hitzewellen Rechnung zu tragen wurde die Begrünung des Vorplatzes erweitert. Die

geplanten Baumpflanzungen sollen auch der Verschattung der südlichen Hallenseite dienen. Zudem sind Zisternen und ein Stauraumkanal geplant, um Regen- und Grauwasser zu speichern und für die Bewässerung der Grünflächen in der Neuen Ortsmitte durch den Bauhof zur Verfügung zu stellen.



Wölffing-Seelig: Schnittansicht Vorplatz

### Abriss der Ludwig-Uhland-Halle steht kurz bevor

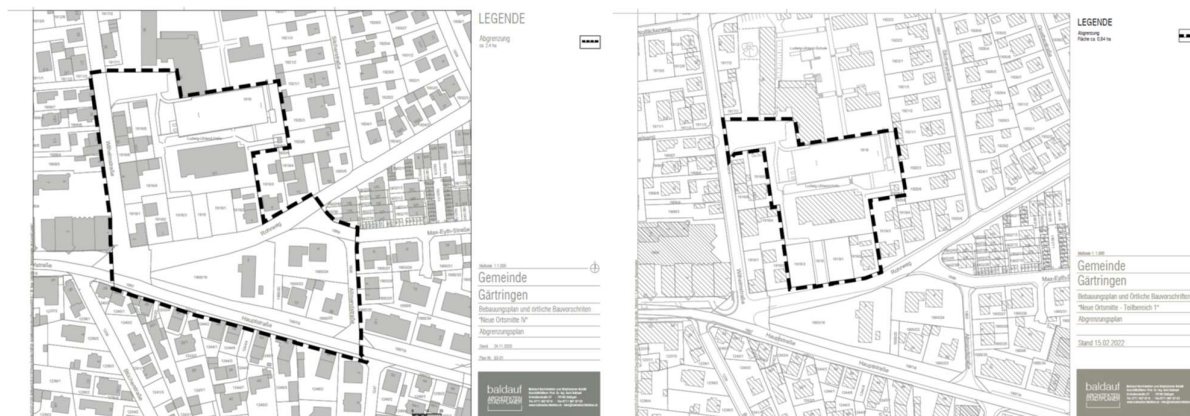
Mit dem Jahr 2022 wurden auch die Vorbereitungen für den Abriss abgeschlossen. Zuvor waren unter Federführung der Liegenschaftsverwaltung Ersatzstandorte für die bisherigen Hallennutzer gesucht. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen den bisherigen LUH-Nutzern, der Verwaltung und den Nutzern der anderen Gärtringer Hallen, die für die LUH-Nutzer zusammenrücken, konnten für alle Betroffenen Ersatzstandorte gefunden werden. Alle Nutzer haben die Halle bereits geräumt, als letzter Nutzer zog die Ludwig-Uhland-Schule kurz vor Weihnachten aus.

In der Gemeinderatssitzung am 13.12.2022 wurde die Vergabe der Abrissarbeiten an die Fa. JMS GmbH & Co.KG aus Weinstadt einstimmig beschlossen. Der Rückbau der Halle wird im neuen Jahr beginnen und im Zeitraum zwischen dem 09. Januar 2023 und dem 31. März 2023 erfolgen. Nach der Baustelleneinrichtung und der Entkernung des Gebäudes werden die eigentlichen Abrissarbeiten voraussichtlich im Februar durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass der eigentliche Abriss ca. 2 Wochen in Anspruch nehmen wird. Im Anschluss an den Abbruch wird das Material auf Schadstoffe untersucht, sodass der Bauschutt wahrscheinlich im März abtransportiert wird. Die Bauarbeiten werden sich auf den Tagzeitraum beschränken.

Für die Anwohner der Ludwig-Uhland-Halle wurde vor Weihnachten eine separate Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der die Verwaltung über die zu erwartenden Auswirkungen auf die Nachbarschaft informierte sowie über die Maßnahmen der Verwaltung, um die Belästigungen auf das unvermeidliche Minimum zu beschränken. Mit dem Abriss kann es zu Staubentwicklung, erhöhten Lärmemissionen und verkehrlichen Einschränkungen durch die Baustellenfahrzeuge und den Wegfall von Parkflächen kommen.

### Bebauungsplanverfahren

Parallel zu den Planungen der Halle und der Außenanlagen begann im Jahr 2020 das Bebauungsplanverfahren. Der Bereich der alten und neuen Ludwig-Uhland-Halle befindet sich



#### Verkleinerung des Geltungsbereich des Bebauungsplan „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“

bislang im unbeplanten Innenbereich. Mit dem neuen B-Plan „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“ werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Umsetzung der städtebaulichen Planung und Neuordnung geschaffen. Die Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB für den Bereich Neue Ortsmitte IV wurde bereits in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2020 einstimmig beschlossen. Die Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfs erfolgt gemeinsam mit dem Büro Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH, das bereits 2020 das städtebauliche Konzept als Grundlage für den Bebauungsplan entwickelte. Im Sommer 2021 wurde die Entscheidung getroffen, den Rathausbereich aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplans herauszunehmen, um die Planungen beim Neubau der Ludwig-Uhland-Halle zu beschleunigen. Der Aufstellungsbeschluss für den angepassten Bebauungsplan „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“ mit angepasstem Geltungsbereich erfolgte im Februar 2022.

## Gutachterliche Untersuchungen

Aufgrund der zentralen Lage der Halle in der Ortsmitte waren und sind bei der Planung der Halle und der Außenanlagen zahlreiche öffentliche Belange zu prüfen und miteinander in Einklang zu bringen. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wurden deshalb frühzeitig die Auswirkungen der Planungen auf alle öffentlichen Belange wie Schall, Verkehr und Artenschutz gutachterlich geprüft und in die Planung miteinbezogen.



### Die Gutachten zu den Themen Artenschutz, Verkehr und Schall

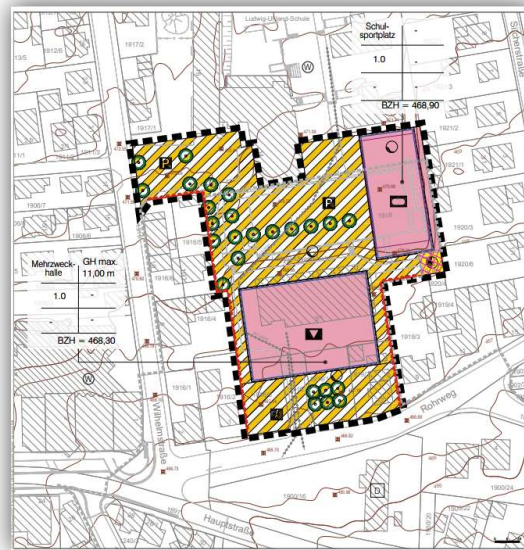
Im Oktober 2021 wurde zunächst die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durch das Büro Dr. Deuschle fertiggestellt. Ziel der Untersuchung war zu prüfen, ob der Rückbau der Halle mit artenschutzrechtlichen Vorgaben in Konflikt steht. Es zeigte sich, dass keine gravierenden Bedenken bestehen. Durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen wie das Ausbringen von Ersatzhabitaten für Fledermäuse und Vögel und eine ökologische Baubegleitung werden die rechtlichen Anforderungen erfüllt.

Daneben wurde beim Büro BrennerPlan ein Gutachten in Auftrag gegeben, um die Auswirkungen auf die verkehrliche Situation zu ermitteln. Hierbei steht auch die Frage im Vordergrund, wie viele Stellplätze und an welchem Standort baurechtlich erforderlich sind. Die schalltechnische Voruntersuchung vom 23.11.2020 durch das Ingenieurbüro Dr. Dröscher zeigte die Vereinbarkeit des Betriebs der neuen Ludwig-Uhland-Halle mit Schallschutzbelangen. Aus dieser ging aber auch die Empfehlung hervor, eine vertiefte schalltechnische Untersuchung durchzuführen, die auch im Rahmen der Behördenbeteiligung durch das Landratsamt Böblingen betont wurde. Die Gemeindeverwaltung ist dieser Empfehlung nach der Vergabe der Planungsleistungen an der neuen Ludwig-Uhland-Halle gefolgt und beauftragte im August ein solches Gutachten beim Büro Dröscher.

Dieses sollte die Schallauswirkungen auf die Nachbarschaft bewerten, die durch den Betrieb der neuen Halle, eine mögliche planungsbedingte Verkehrszunahme und das Kleinspielfeld verursacht werden können. Die Ausarbeitung der Gutachten zog sich bis in die Mitte des Jahres 2022 hinein, auch weil die schalltechnischen Auswirkungen durch die Lage und Höhe der Halle beeinflusst werden, deren exakte Festlegung zuvor noch ausstand. Die Ergebnisse zeigten, dass die Planungen auch aus schall- und verkehrsgutachterlicher Sicht realisierbar sind.

### Entwurfsbeschluss im Oktober 2022

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes wurde im Sommer 2022 abgeschlossen. Im Vergleich zum Aufstellungsbeschluss vom 15.02.2022 wurde der Geltungsbereich leicht angepasst und im Nordostbereich erweitert. Nach Fertigstellung der Bebauungsplanunterlagen für den Entwurfsbeschluss wurden diese zunächst nichtöffentlich im Technischen Ausschuss der Gemeinde Gärtringen vorgestellt und vorbereitet. Als Referenten waren das mit der Ausarbeitung des B-Plans beauftragte Büro Baldauf und die beauftragten Gutachterbüros BrennerPlan (Verkehr) und Dröscher (Schall) anwesend. Eine Woche später wurden die Ergebnisse des Schall- und des Verkehrsgutachtens im Rahmen einer Informationsveranstaltung den Anwohnern der neuen Ortsmitte vorgestellt. Die Gemeindeverwaltung und jeweils ein Experte von den Büros BrennerPlan und Dröscher erläuterten die Gutachtenergebnisse und standen für Rückfragen zur Verfügung.



Büro Baldauf: Geltungsbereich des B-Plans „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“

Im Oktober 2022 wurde schließlich die Offenlage der Bebauungsplanunterlagen zum Bebauungsplan „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“ öffentlich und einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Im Anschluss an den Entwurfsbeschluss im Oktober erfolgte im Herbst die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Diese wurde im Dezember abgeschlossen und wird aktuell im Rahmen der Abwägung geprüft. Aus der Bürgerschaft sind keine Stellungnahmen zum Bebauungsplan eingegangen. Der Satzungsbeschluss soll im Frühjahr 2023 erfolgen.



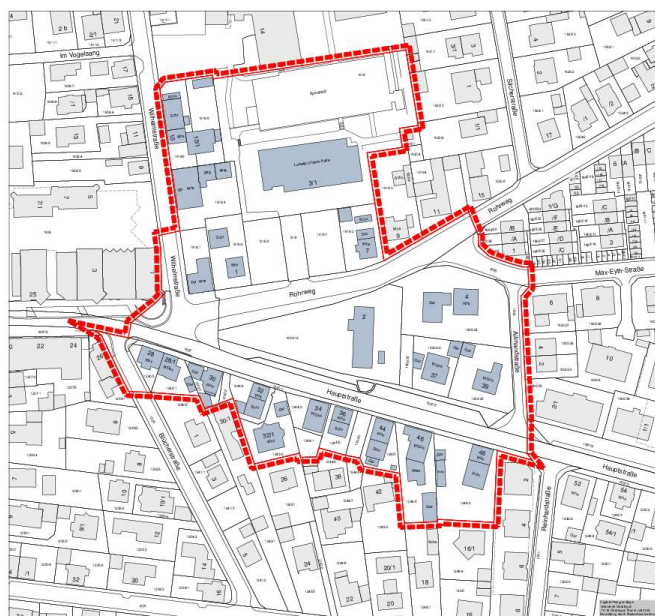
### Sanierungsgebiet Neue Ortsmitte IV

Der Neubau der Ludwig-Uhland-Halle ist eingebettet in das Gesamtprojekt der Sanierung der neuen Ortsmitte. Durch den Neubau der Ludwig-Uhland-Halle werden städtebauliche und energetische Missstände beseitigt, das Wohnumfeld aufgewertet und die Attraktivität und Funktionsfähigkeit des Zentrums von Gärtringen weiter gestärkt. Vor dem Hintergrund des finanziellen Umfangs der angestrebten Neubaumaßnahmen in der Ortsmitte, war die Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg von Beginn an entscheidend für die Realisierbarkeit der geplanten Großprojekte.

Der einstimmige Beschluss des Gemeindeentwicklungsplans durch den Gemeinderat 2018 legte den Grundstein für die Aufnahme in die Städtebauförderung. 2019 wurden im Rahmen von drei Klausurtagungen mit dem Gemeinde- und Ortschaftsrat wesentliche Beschlüsse zur Ludwig-Uhland-Halle, zum Rathaus und zum Gesamtkonzept der Neuen Ortsmitte, das auch Wohn- und Geschäftshäuser beinhaltet, gefasst, die alle einstimmig ergingen. Auf dieser Grundlage wurde der

Antrag zur Städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung gestellt, im April 2020 erhielt die Gemeinde Gärtringen den positiven Bescheid vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau über die Aufnahme in die Städtebauförderung.

Damit erreichte die Gemeinde Gärtringen im ersten Anlauf mit dem Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte IV“ die Bewilligung von Fördergeldern in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Im November 2020 beschloss der Gemeinderat die Sanierungssatzung sowie den Abgrenzungsplan des Sanierungsgebietes Neue Ortsmitte IV. Der Zeitrahmen des Sanierungsgebiets beträgt acht Jahre. 2021 wurden in einer ersten Rate 407.515,00€ an die Gemeinde Gärtringen ausgezahlt. In einer zweiten Rate flossen Ende des Jahres 2021 weitere 196.447,00€ nach Gärtringen.



Sanierungsgebiet Neue Ortsmitte IV 1

*Aufstockungsantrag für die Bewilligung weiterer Mittel im Rahmen des Landessanierungsprogramms erfolgreich*

Im Jahr 2021 wurde der Aufstockungsantrag für die Bewilligung weiterer Mittel aus der Städtebauförderung gestellt. Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg hat Anfang Juni 2022 entschieden, dass die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Neue Ortsmitte IV“ im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms mit **zusätzlichen Finanzhilfen in Höhe von 600.000€** gefördert wird. Damit wurde der bislang bestehende Förderrahmen erhöht und ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der angestrebten Gesamtfördersumme gemacht. Die Fördergelder werden insbesondere für den Neubau der Ludwig-Uhland-Halle und Maßnahmen im Sanierungsgebiet Neue Ortsmitte IV aufgewendet.

*Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm Investitionspakt Sportstätten*

Neben dem Aufstockungsantrag für die Bewilligung weiterer Mittel aus der Städtebauförderung im Rahmen des Landessanierungsprogramms formulierte die Gemeinde Gärtringen auch einen Neuantrag für das Programm *Investitionspakt Sportstätten (IVS)* im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg. Der IVS ist als ergänzendes Programm zum Landessanierungsprogramm angelegt und wird von Bund und Ländern gemeinsam finanziert. Der *Investitionspakt Sportstätten* zielt darauf ab, die Verfügbarkeit von gut ausgestatteten und barrierefreien Sportstätten zu unterstützen und damit zu einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung beizutragen. Sportstätten fördern die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, das soziale Miteinander und die Entwicklung von Kommunen.

Der Neubau der Ludwig-Uhland-Halle wird als barrierefreie Mehrzweckhalle mit guter Ausstattung und hohen energetischem Standard geplant, die sowohl für den Vereins- als auch für den Schulsport genutzt werden wird und entspricht damit in besonderer Weise den Anforderungen des Bund-Land-Förderprogramms. Die Bekanntmachung des Förderprogramms Investitionspakt Sportstätten (IVS) erfolgte schließlich im Juli 2022: der Antrag der Gemeinde Gärtringen auf Aufnahme in das IVS-Förderprogramm war erfolgreich. Die Gemeinde wird mit einem **Förderbetrag in Höhe von 735.000**

**Euro zum Neubau der Mehrzweckhalle Ludwig-Uhland-Halle** berücksichtigt. Der Förderbeitrag liefert einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Neubauprojektes.

Zum Jahresabschluss 2022 überzeugte sich im November Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Bauen des Landes Baden-Württemberg, bei Ihrem Besuch in Gärtringen von den Fortschritten bei der Umsetzung der Sanierungsziele und attestierte der Gemeinde vorbildliches Handeln. Im Frühjahr 2023 nach dem Rückbau der alten Halle soll der nächste Auszahlungsantrag gestellt werden. Die Gemeindeverwaltung strebt zudem eine weitere Aufstockung der Fördergelder im Rahmen der Städtebauförderung an.

### **Grunderwerb**

Die Planungen zur Erneuerung der Ortsmitte setzen teilweise den Erwerb von Grundstücken durch die Gemeinde voraus. Alle für den Neubau der Ludwig-Uhland-Halle relevanten Grundstücke befinden sich mittlerweile im Besitz der Gemeinde Gärtringen. Anfang 2021 finalisierte die Verwaltung den bereits im Jahr 2020 eingeleiteten Kauf von Flst. 1919/2. Gleiches gilt für die Teilfläche von Flst. 1900/24, die für die im städtebaulichen Konzept geplante Stichstraße erforderlich sein wird. Ein Grunderwerb von Flst. 1916/1 und von Flst. 1916/2 konnte bislang nicht realisiert werden. Der Erwerb der beiden Grundstücke ist für die Planung des Wohn- und Geschäftshauses erforderlich. Für den zurzeit im Vordergrund stehenden Neubau der Ludwig-Uhland-Halle ist ein Erwerb der Grundstücke jedoch nicht notwendig.

### **Zeitplan und Ausblick 2023**

Im Frühjahr 2023 erfolgt der Rückbau der Ludwig-Uhland-Halle. Parallel dazu wird die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten Neue Ortsmitte vorbereitet. Die Erschließungsmaßnahmen werden die ersten baulichen Maßnahmen nach dem Rückbau der Halle darstellen und voraussichtlich bis in den Herbst 2023 hinein andauern. Im Anschluss an die Erschließungsarbeiten wird mit dem Bau der Außenanlagen begonnen. Ziel ist es, das Kleinspielfeld und die öffentlichen Parkplätze nördlich der Halle im ersten Bauabschnitt fertigzustellen, da die Baustelle nur aus südlicher Richtung vom Rohweg aus erschlossen werden kann.

Im Laufe des Jahres 2023 erfolgen die Entwurf- und Genehmigungsplanung zunächst für die Außenanlagen und später für die Halle sowie die Einreichung des Bauantrags, die Ausführungsplanung und die Vergabe der Bauleistungen. Der Neubau der Ludwig-Uhland-Halle wird im Anschluss an die Fertigstellung der nördlichen Außenanlagen beginnen. Der Neubau der LUH und der Außenanlagen soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Parallel wird sich die Gemeindeverwaltung weiterhin um Fortschritte bei der Realisierung des Wohn- und Geschäftshauses durch private Investoren bemühen. Zudem wird eine Erweiterung des Sanierungsgebietes im nordwestlichen Bereich angestrebt. Über die Städtebauförderung hinaus sollen auch Gelder aus dem Ausgleichsstock beantragt werden.

### **Finanzielle Mittel im Haushaltsplan**

Die Finanzierbarkeit der Maßnahmen, auch vor dem Hintergrund des Gesamthaushaltes, ist gewährleistet. Die Finanzierung der neuen Ortsmitte wurde in die mittelfristige Haushaltsplanung eingestellt und wurde vor Weihnachten im Gemeinderat beschlossen. Insgesamt werden der Neubau von Halle, Parkplätzen, Vorplatz und Kleinspielfeld sowie die Erschließungsmaßnahmen Neue Ortsmitte knapp 20 Millionen Euro kosten. Davon entfallen 15 Millionen Euro auf die Halle und 5 Millionen Euro auf die weiteren Maßnahmen. Die Neuerschließung des Gesamtareals Neue Ortsmitte ist zwingend notwendig, da nach über 60 Jahren sämtliche Leitungen erneuert werden

müssen und die stark ansteigende Topographie und der felsige Untergrund zu Erschwernissen führen. Das Gesamtprojekt stellt damit das größte städtebauliche Projekt der letzten Jahrzehnte in Gärtringen dar.

Gerade vor dem Hintergrund der Kostensteigerungen im Bau, die sich auch auf den Neubau der Ludwig-Uhland-Halle und der Außenanlagen auswirken, stellt das Vorhaben einen erheblichen finanziellen Kraftakt dar. Um diesen stemmen zu können, werden in den nächsten Jahren nicht erforderliche Investitionen zurückgestellt werden müssen. Die von Bund und Land bereits bewilligten Fördermittel für das Sanierungsgebiet Neue Ortsmitte IV im Rahmen der Städtebauförderung und des Investitionspakt Sportstätten in Höhe von insgesamt ca. 2,4 Millionen Euro sind für die Finanzierbarkeit von großer Bedeutung. Die Beantragung weiterer Fördermittel ist geplant.

## **2.2 PROJEKT 02: VERKEHR IN GÄRTRINGEN UND ROHRAU - SINNVOLL LEITEN UND GEFAHREN BEGRENZEN**

### **Projektbeschreibung**

Es wird auf den Textteil S. 107-S. 111 verwiesen.

### **Projektkonkretisierung Verkehrsmaßnahmen**

Dem Bereich der innerörtlichen Mobilität kommt aus mehreren Gründen eine immer größere Bedeutung zu. Die Leitung des innerörtlichen Verkehrs ist eine Frage der Sicherheit, die durch eine sinnvolle Leitung positiv beeinflusst werden kann. PKW- und insbesondere LKW-Verkehr sind häufig mit Lärmemissionen verbunden, denen es in der Verkehrsplanung Rechnung zu tragen gilt. Die verkehrliche Anbindung der Gemeinde ist ein entscheidender Faktor bei der Bemessung der Qualität einer Kommune als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Immer wichtiger werden neben dem motorisierten Individualverkehr auch die Fahrrad-, die Fußgänger- und die Ladesäuleninfrastruktur sowie die Möglichkeit zwischen unterschiedlichen Verkehrsmodi umzusteigen. Insbesondere letzterer Aspekt macht den Bereich Mobilität zu einem wesentlichen Bereich auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Die Projektmodule aus dem Gemeindeentwicklungsplan wurden bereits in den vergangenen Jahren abgeschlossen. In der Vergangenheit waren Geschwindigkeitsdisplays angeschafft und Tempo-30 Bereiche eingeführt worden. Die sinnvolle Leitung des und Gefahrenbegrenzung im Straßenverkehr ist in einer sich stetig wandelnden Kommune jedoch eine Daueraufgabe. Im Rahmen des Mobilitätskonzepts wurden und werden kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung der innerörtlichen verkehrlichen Situation umgesetzt, die auch im Sinne der Module aus dem GEP sind. Auch das geplante Klimaschutzkonzept der Gemeinde Gärtringen, das Ende des Jahres 2022 durch die Gemeindeverwaltung eingebracht wurde, betrachtet den Bereich der Mobilität als einen der wesentlichen Handlungsbereiche.

#### **Modul 4: Mobilitätsmaßnahmen von Privatpersonen (GEP, S. 110)**

2021 wurden neue Fahrradgaragen für Pedelecs an der Gärtringer S-Bahn-Haltestelle geschaffen. Insgesamt wurden 5 verschließbare Boxen mit kostenloser Lademöglichkeit geschaffen. Die



Einrichtung der Fahrradgaragen trägt dazu bei die Gemeinde Gärtringen fahrradfreundlicher zu gestalten, zusätzliche Anreize für das Fahrradfahren in Gärtringen zu setzen und Reduktion des PKW-Verkehrs zu erreichen. Die Maßnahme geht auf das Mobilitätskonzept zurück, das die Gemeinde in Zusammenarbeit mit ISME, einem Institut der Universität Stuttgart, erstellt hat. Neben den Fahrradgaragen wurde auch eine Reparatur-Säule installiert, die verschiedene Gabelschlüssel, Schraubenzieher und weitere Werkzeuge enthält, um bei einer Panne beispielsweise den Schlauch wechseln zu können. Die Schaffung neuer Radwegemarkierungen zur besseren Leitung der Fahrradfahrer und der Radwegausbau zwischen Rohrweg und dem altem Bahnhof sollen ebenfalls die Attraktivität der Gemeinde für Fahrradfahrer erhöhen. Im Rahmen der Planungen der Außenanlagen der neuen Ludwig-Uhland-Halle sollen 50 teilweise überdachte Fahrradstellplätze geschaffen werden.

### **Sonstige Maßnahmen**

Die im Jahr 2021 und 2022 umgesetzten Maßnahmen im Bereich Mobilität gingen nicht auf den Gemeindeentwicklungsplan, sondern auf das Mobilitätskonzept zurück. Dazu zählt auch die Einrichtung der neuen Buslinie, die von den Freien Wählern angestoßen wurde und perspektivisch zu einer Reduzierung des PKW-Verkehrs führen kann. Auch die Ladeinfrastruktur wurde ausgebaut. Im Oktober 2022 wurden drei weitere Ladesäulen der Gemeinde mit insgesamt sechs Ladepunkten und 22 kw Leistung in Betrieb genommen. Die Standorte im Rohrweg, am S-Bahnhof und am Rathaus Rohrau werden von der EnCW mit ihren Töchtern deer und schwarzwald energy betrieben.

Mittlerweile verfügt Gärtringen nun über insgesamt 5 Ladesäulen mit 10 Ladepunkten und jeweils 22 kw Leistung und ist mit dieser Anzahl Vorreiter bei der Förderung der Elektromobilität. Im Jahr 2023 sollen durch die Firma Total vier Schnell- Ladesäulen mit jeweils 150 kW Leistung an der Tankstelle in der Böblinger Straße in Betrieb genommen werden. Für 2024 plant die Gemeinde den Bau von 2 weiteren Ladesäulen mit insgesamt 4 Ladepunkten und jeweils 22 kW Leistung. Mit einer Ladesäule an der Schickhardtstraße in der Nähe der Kita Schickhardtstraße soll ein Angebot für den nördlichen Siedlungsbereich und mit einer Ladesäule an der Grabenstraße, Nähe Grabenzentrum, ein Angebot für den südlichen Siedlungskörper geschaffen werden. Sollte das Car Sharing Angebot der Firma deer gut angenommen werden, möchte die Gemeindeverwaltung anregen, an diesen neuen Ladepunkten weitere Car Sharing Stationen einzurichten. Darüber hinaus wurde ein E-Auto für die Feuerwehr angeschafft.

Im Jahr 2022 wurde zudem ein Fußgängerverkehrskonzept in Auftrag gegeben, das 2023 fertiggestellt werden soll und im Rahmen dessen Optimierungsmöglichkeiten des Fußgängerverkehrs untersucht werden.

### 3 HANDLUNGSLEITZIEL: FREIZEITAKTIVITÄT

#### 3.1 PROJEKT 03: BÜCHEREIVORPLATZ

##### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 112-S. 114 verwiesen.

##### Projektkonkretisierung Büchereivorplatz

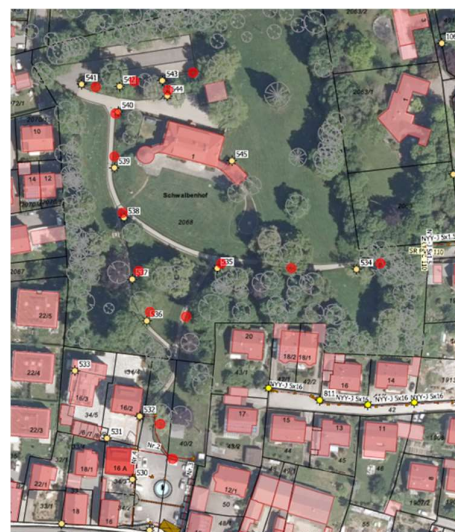
Der Büchereivorplatz bildet gemeinsam mit der Villa Schwalbenhof und dem Villapark ein Element der dreiteiligen Ortsmitte. Im Jahr 2018 wies der Platz jedoch noch zahlreiche funktionale und strukturelle Mängel auf und wurde nur als Überquerungspark genutzt. Um die Aufenthaltsqualität des Vorplatzes zu verbessern und einen generationsübergreifend genutzten Treffpunkt zur individuellen Freizeitgestaltung im Zentrum der Gemeinde zu schaffen, waren bereits 2020 und 2021 umfangreiche bauliche Maßnahmen umgesetzt worden.



Gemeinde Gärtringen - Der neugestaltete Büchereivorplatz

Zunächst wurden Wasser-, Abwasser und Stromleitungen erneuert und eine zusätzliche Tragschicht eingebaut. Im Frühjahr 2021 erfolgte eine Asphaltierung des Vorplatzes zur Verbesserung der Barrierefreiheit. Des Weiteren wurden hochwertige Sitzmöbel angeschafft und entlang des Vorplatzes aufgestellt. Auch der Brunnen wurde saniert und für die Inbetriebnahme vorbereitet. Durch die Entfernung einer Hecke wurde eine Blickachse vom Platzeingang bis hin zum Park geschaffen. Neben den Maßnahmen der Gemeinde führte auch die Stiftung „Innovation und Pflege“ Baumaßnahmen durch und richtete eine Tagespflege im mittleren der drei denkmalgeschützten und von den Familien Schmid und Finger sanierten Häuser ein.

Die Sanierung des Vorplatzes wurde schließlich im Jahr 2022 abgeschlossen. Im Frühjahr wurde die Anschaffung von neuen Beleuchtungselementen geplant. Diese tragen dazu bei, die Bereiche Büchereivorplatz und Villapark auch



Neue Beleuchtungsstandorte im Areal Erich-Kiefer-Park und am Büchereivorplatz

in den Abend- und Nachstunden zu attraktiven Aufenthaltsorten und sozialen Treffpunkten zu machen. Die alten Leuchten und die Verkabelung im Untergrund waren aus verschiedenen Gründen zu erneuern. Die Lampen auf den Toranlagen unterliegen dem Denkmalschutz und sind wirtschaftlich nicht zu ertüchtigen oder auf LED-Technik umzustellen. Zudem konnte das bisherige Beleuchtungskonzept die flächendeckende Beleuchtung der Wegflächen nicht gewährleisten. Insgesamt werden 13 Beleuchtungen ersetzt und 2 zusätzliche Beleuchtungsstandorte geschaffen, um bisherige Lücken in der Wegebeleuchtung zu schließen.

Das neue Beleuchtungskonzept ermöglicht die sichere Durchquerbarkeit des Parkbereiches und verbessert die soziale Kontrollierbarkeit, die zuvor insbesondere in den Wintermonaten nicht gewährleistet war. Nachdem am 26.07.2022 der Beschluss im Gemeinderat über die Beauftragung der Arbeiten erging, wird die Umsetzung im Frühjahr 2023 erfolgen.

Des Weiteren wurden noch einzelne Gestaltungselemente installiert, die zu einer weiteren Steigerung der Aufenthaltsqualität beitragen und den generationsübergreifenden



Enthüllung der Telefonzelle im Rahmen des Einweihungsfestes

Nutzungscharakter des Geländes fördern. Hierzu gehören eine Himmelsliege sowie ein Murrenbahnspiel für Kinder, die im April und Mai 2022 durch den Bauhof installiert wurden. Zudem wurde, nachdem die vor dem Rathaus aufgestellte Telefonzelle auf großen Anklang gestoßen ist und sich einer hohen Beliebtheit erfreut, nun auch neben der Bücherei eine Büchertelefonzelle installiert.

Der feierliche Abschluss dieser Sanierungsmaßnahmen erfolgte

Mitte 2022 durch ein Einweihungsfest auf dem neu gestalteten Platz. Diese stellte nicht nur die erste von der Gemeinde organisierte Feierlichkeit seit Pandemiebeginn dar, sondern auch die Geeignetheit des Büchereivorplatzes als Festplatz unter Beweis.

Auf dem Festtagsprogramm standen nach der Begrüßung und Danksagung von Bürgermeister Thomas Riesch sowie Grußworten von Ivica Grljusic und Herrn Claus Schmid eine Lesung aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry durch Bürgermeister und die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen- und Gruppierungen und zum Abschluss ein Konzert des Musikvereins. Zudem boten die Tagespflege der Stiftung Innovation und Pflege und die Ortsbücherei einen Tag der offenen Tür an. Das Büchereiteam veranstaltete zusätzlich eine Rally für Kinder und ein Gewinnspiel, bei dem Jahreskarten für die Bücherei verlost wurden. Die Bewirtung erfolgte durch Demeter-Landwirt Klaus Sindlinger. In Zukunft soll der Büchereivorplatz häufiger für Veranstaltungen genutzt werden.

## 3.2 PROJEKT 04: FREIZEITGELÄNDE

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 116-S. 120 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Freizeitgelände

Im Gemeindeentwicklungsplan wurde herausgearbeitet, dass es in der Gemeinde bislang an Treffpunkten zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche fehlte, die nicht in Vereinen organisiert sind. Das neue Freizeitgelände an der Schwarzwaldhalle soll ein Angebot für einen solchen Ort der Freizeitgestaltung schaffen. Die wesentlichen Bestandteile des Projektes sind

- der Bau einer Dirtbahn
- die Erneuerung der Boulebahn sowie
- die Installation von Freizeit- und Spielgeräten im Nordwestbereich des Geländes

Die Teilprojekte konnten in den Jahren 2021 und 2022 weitgehend umgesetzt werden, dabei mussten jedoch zunächst einige Hürden überwunden werden. Nachdem der Gemeinderat das Projektkonzept im Jahr 2020 beraten und beschlossen hatte, wurde die Planung des Projektes im Jahr 2021 konkretisiert und erste Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen. Um den Bedenken der Angrenzer Rechnung zu tragen, galt es zunächst die Planungen so anzupassen, dass nicht alle Einrichtungen des Freizeitgeländes auf den Flurstücken 3764 und 3765 gebündelt werden. Hierfür wurden insbesondere die Freizeit- und Spielgeräte sowie die Grillstelle auf die gemeindeeigene Fläche im Nordosten des Geländes verlagert. Diese Anpassungen wurden im Lageplan für das Freizeitgelände festgehalten.

### Umweltanalyse und Artenschutzgutachten



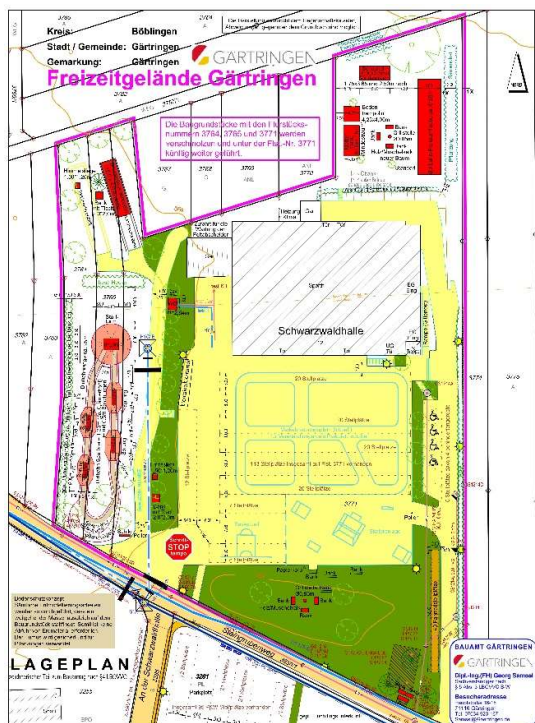
Da das Vorhaben einen potentiellen Eingriff in den Naturhaushalt darstellt, galt es vor dem Baubeginn Untersuchungen zur Vereinbarkeit der Planung mit naturschutzrechtlichen Vorgaben durchzuführen. Mit der im August 2021 fertiggestellten speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) wurde das Planungsbüro Tier- und Landschaftsökologie Dr. Jürgen Deuschle beauftragt. Es wurde festgestellt, dass artenschutzrechtliche Konflikte durch eine Bauzeitenregelung

vermieden werden können. Diese ist im Rahmen einer ökologischen Baubegleitung zu überwachen. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen sind nicht erforderlich. Die Umweltanalyse, mit der das Büro LarS beauftragt war, wurde Mitte 2022 fertiggestellt. Die Eingriffe in das Schutzgut Boden können in

Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde durch Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Geltungsbereiches ausgeglichen werden.

Mit dem Vorliegen der Umweltgutachten und der anschließenden Vorstellung der Planunterlagen im technischen Ausschuss war der Weg frei für die Einreichung des Bauantrages. Die Baugenehmigung erhielt die Gemeinde schließlich am 22. August, diese war jedoch zunächst an die Auflage geknüpft, den roten Sand aus der Boulebahn zu beproben, um eine Schadstoffbelastung auszuschließen. Die im Anschluss erfolgte Untersuchung des roten Sandes durch das Büro BGU ergab, dass nur eine sehr geringe Belastung vorlag.

## Planungsgruppe Dirtbahn



Lageplan des neuen Freizeitgeländes

Parallel zur Schaffung der formellen Voraussetzungen für die Umsetzung der Planung wurde die Dirtbahnplanung konkretisiert. Die zentrale Besonderheit des Vorhabens war, dass die Planung durch einen ehrenamtlichen Dirtbahnplaner und eine jugendliche Planungsgruppe erfolgte. Da das Gesamtprojekt Freizeitgelände darauf abzielt die Freizeitangebote in Gärtringen für Jugendliche zu erweitern, sollten bereits in der Entstehung des Projektes die zukünftigen Hauptnutzer miteinbezogen werden. Diese wurde durch Herrn Jürgen Kunst, Ansprechpartner für Kinder, Jugend, Familie, Senioren bei der Gemeinde Gärtringen, eine Beteiligung der jugendlichen Nutzer der Dirtbahn angestoßen und begleitet.

Im Rahmen der Planungen entwarfen die Jugendlichen auf Grundlage der TÜV-Anforderungen Streckenentwürfe für die zukünftige Dirtbahn, die auch auf der Homepage der Gemeinde Gärtringen veröffentlicht wurden. Im Anschluss wurde unter den

Jugendlichen eine Umfrage durchgeführt, in der diese über die eingereichten Entwürfe abstimmen konnten. Im Rahmen eines Vororttermins im Juli 2021 mit den Jugendlichen, bei dem auch der ehrenamtliche Dirtbahnplaner Carol Kaluzny anwesend war, wurden die am besten bewerteten Streckenverläufe auf dem Gelände mit Metallstangen und Seilen abgesteckt. Dabei wurde auch der Streckenverlauf näher ausgearbeitet.

Im November 2021 fand ein weiterer Vororttermin statt, bei dem Jugendreferent Jürgen Kunst gemeinsam mit Carol Kaluzny den angedachten Streckenverlauf und den Planungsstand vorstellten und mit den Teilnehmern diskutierten. Die Jugendlichen und die ebenfalls anwesenden Eltern bestätigten den Planungsentwurf. Dieser beinhaltete insbesondere ein Starthügel mit den Abmessungen 4x10x2,5m und einer Stehfläche von 3x4m, sowie zwei gerade verlaufende Bahnen mit jeweils zwei Sprunghügeln entstanden. Der Stand der Planungen wurde auf der Homepage der

Gemeinde Gärtringen begleitet und protokolliert. Dieser Entwurf fand schließlich auch in den Lageplan Eingang, der mit dem Bauantrag eingereicht wurde.

### Der Bau der Dirtbahn im Herbst 2022



Nach langer Planungs- und Genehmigungsphase erfolgte der Bau dann in kurzer Zeit: mit vereinten Kräften wurde in den Herbstferien 2023 die Dirtbahn gebaut. Dies war insbesondere dem ehrenamtlichen Dirtbahnplaner Carol Kaluzny zu verdanken, der nicht nur die Vorarbeiten bestens erledigte, sondern auch die Anlieferung und Verteilung der Erde durch die Firma Morof koordinierte. Der Zeitplan beim Bau der Dirtbahn musste mit der Baumaßnahme Deckenpfonnenstraße zur Verlegung einer Wasserleitung koordiniert werden, weil die Erdmassen für den Unterboden der Dirtbahn von dieser Baustelle bezogen wurde.

Auch darüber hinaus erfuhr das Dirtbahnprojekt große Unterstützung: beim Bau wirkten insgesamt **23 freiwillige Helfer**, darunter dirtbahnbegeisterte Jungen und Mädchen sowie einige Eltern, an der Fertigstellung tatkräftig mit. Die ehrenamtlichen Unterstützer hatten das von Jugendreferent Jürgen Kunst moderierte Beteiligungsprojekt von Anfang an begleitet und mitgeplant. Da auch das Wetter an den Baustellentagen mitspielte, konnten kurz nach Fertigstellung bereits erste Probefahrten erfolgen.

Ende Herbst erfolgte schließlich auch die Abnahme durch den TÜV, dessen Vorgaben von Beginn an in der Planung berücksichtigt wurden. Auf Anregung des TÜVs werden noch einzelne kleinere

Anpassungen im Frühjahr vorgenommen. Das Bauhofteam legte letztendlich noch den Pflanzhügel mit unterschiedlichen Hecken und Sträuchern an, sodass über das Jahr verteilt insektenfreundliche Bepflanzung bestehen wird. Zur gelungenen baulichen Realisierung haben neben Carol Kaluzny (Planer) und den ehrenamtlichen Unterstützern aus den Reihen der Jugendlichen und Eltern insbesondere Georg Samsel (Bauamt) und Mufail Sinani (Bauhof) einen erheblichen Anteil geleistet. Kurz vor Weihnachten wurde die Benutzungsordnung für die Dirtbahn im Gemeinderat beschlossen.

### Fertigstellung der Boulebahn und Installation der Freizeitgeräte im Nordostareal



Die neue Boulebahn im Nordwesten des Freizeitgeländes

Zudem konnte ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Dank des Einsatzes der Bauhofmitarbeiter um Herrn Sinani wurde im Oktober auch die Boulebahn fertiggestellt. Unterstützung erfuhr der Bau der Boulebahn auch durch ehrenamtliche Unterstützer, die bereits im Sommer beim Rückbau der alten Boulebahn mitgewirkt haben. Diese hatten sich in Folge eines Aufrufes der Gemeindeverwaltung im Mitteilungsblatt gemeldet. Auf dem Gelände der Boulebahn stehen nun lediglich noch Planier- und Einsäharbeiten aus. Diese sind für das Frühjahr vorgesehen.

Auch im Nordostbereich des Freizeitgeländes konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Im Laufe des Jahres 2022 waren eine Bank-Tisch-Kombination, drei Bänke, eine Kletterwand und ein Trampolin angeschafft worden. Diese wurden durch den Bauhof ebenfalls im Oktober installiert. Im Rahmen der Bauarbeiten am Freizeitgelände wurde



zudem der Feldweg im Norden eingeebnet und gerichtet, um künftig eine witterungsunabhängige Zufahrt zum Flurstück 3757/1 zu gewährleisten. In der Vergangenheit war bei Witterung das Freizeitgelände als Ausweichstrecke genutzt worden, was aufgrund der künftigen Bespielung des Geländes nicht mehr möglich sein wird.

Die bereits im Bauhof gelagerten Sitzmöbel sowie die Grillstelle werden nach der Witterung im Frühjahr aufgebaut. Das gilt auch für die von der Bürgerstiftung Gärtringen gespendeten Bänke, die im Südwesten des Areals am Steingrubenweg installiert werden sollen. Im nächsten Jahr werden für das Freizeitgelände zudem noch eine Doppelschaukel und ein WC angeschafft. Hierfür wurden Mittel in den Haushalt eingestellt. Das gesamte Gelände soll im Frühjahr 2023 mit einem Eröffnungsfest eingeweiht werden.

## 4 HANDLUNGSLEITZIEL: REGIONALE LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND UMWELT

### 4.1 PROJEKT 06: WEGENETZ ERLEBBARER MACHEN- ERLEBNISSTATIONEN MIT EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT

#### **Projektbeschreibung**

Es wird auf den Textteil S. 124-S. 127 verwiesen.

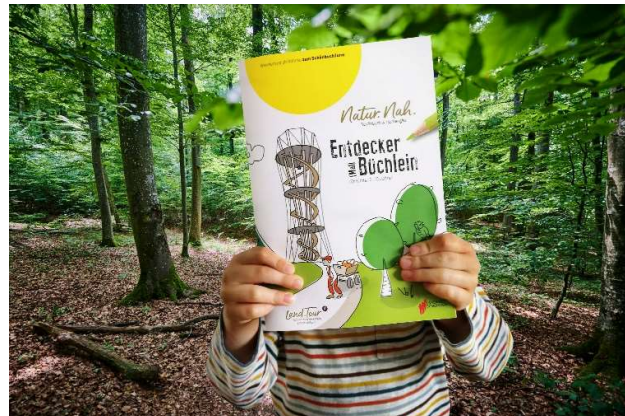
#### **Projektkonkretisierung Wegenetz erlebbarer machen – Erlebnisstationen mit ehrenamtlichen Engagement**

Im Jahr 2021 wurden wieder wichtige Projekte zur Stärkung des Tagestourismus in der Gemeinde auf den Weg gebracht. So wurden für den Waldspielplatz Rohrau neue Spielgeräte beschafft, darunter Baumstämme zum Klettern und Balancieren, eine große Sandspielfläche, eine Kletterwand, Slackline-Poller und Hangelstrecke. Auch eine Wellenbank mit Aussicht auf den Schönbuch wurde installiert. Dieses Projekt ist insbesondere der Planungsgruppe „Waldspielplatz Rohrau“ zu verdanken, in der sich ehrenamtlich Mitglieder der Spielplatzinitiative Gärtringen sowie Rohrauer Ortschaftsräte engagierten.

Darüber hinaus konnte das Beschilderungskonzept zur „Schlossbergrunde“ im Schönbuch gemeinsam mit dem Heimatgeschichtsverein Zeitsprung e.V. und dem Naturpark Schönbuch auf den Weg gebracht werden. Das Beschilderungskonzept trägt dazu bei, den Besucherinnen und Besuchern anhand von Informationstafeln einen Einblick in die Historie des Ortsteils Rohrau zu vermitteln. Das Angebot schafft ein attraktives Erholungs- und Informationsangebot für Naherholungssuchende. Damit trägt dieses Projekt den Zielen „Erschließung und Ausstattung des Schönbuchs mit landschaftsbezogenen Erholungseinrichtungen“ und „Besucherlenkung“ aus dem Naturparkplan in herausragender Weise Rechnung. Die fertigen Schilder wurden im Jahr 2022 vom Bauhof montiert und werden Anfang 2023 in der Sitzung des Ortschaftsrates durch den Verein Zeitsprung e.V. vorgestellt.



In Zusammenarbeit mit dem Landkreis konnte zudem die neue Land.Tour 8 vom Sportplatz in Rohrau zum Schönbuchturm auf den Weg gebracht werden. Der 8 km lange Rundwanderweg führt auf Pfaden und Wegen, am Wasser entlang, durch den Wald und steil bergauf zum Schönbuchturm. Nach oder auch während der Wanderung laden die Krebsbach-Stuben in Rohrau und das Naturfreundehaus in Herrenberg zum Verweilen und Genießen ein. Im Anschluss an die Wanderung bietet sich ein Besuch der Sandmühle in Rohrau an. Sie vermittelt als historische Zeitzeugin Einblicke in Leben und Arbeiten der „Sandbauern“. Auch der Besuch der Fachwerksstadt Herrenberg ist lohnenswert. Die Tour fördert den Naherholungstourismus in Gärtringen-Rohrau und der Umgebung sowie die Attraktivität der Region.



Einen weiteren Beitrag zum Ziel des erlebbaren Wegenetzes leistete die Aufstellung und Einweihung der Sandmannskulptur auf dem Rohrauer Dorfplatz, die nun eine weitere Station für Wanderer darstellt. Bereits 2018 hatte der Ortschaftsrat beschlossen, für den Dorfplatz eine Sandmannskulptur zu beauftragen. Das Gremium folgte damit einem vielfach geäußerten Wunsch aus der Rohrauer Bevölkerung. Für den Auftrag konnte der Stuttgarter Künstler Thomas Putze gewonnen werden. Von Anfang an war vom Künstler geplant, quasi ein „lebendiges Kunstwerk“ zu schaffen, das wie die Gewinnung des Rauhramer Saads in mehreren Teilschritten entstehen sollte. Die Steinmetzfirma Schnell aus Fridingen erstellte aus einem 220x 220 x 80 cm großen und ca. 10 Tonnen schweren Sandsteinblock einen Mühlstein(siehe Abbildung).

Schließlich trägt auch die geplante Ansiedlung des Tante-M-Ladens im Rathaus Rohrau dazu bei, das tagestouristische Wegenetz erlebbarer zu gestalten. Das Selbstbedienungsgeschäft mit erweiterten Öffnungszeiten und Angeboten lokaler Produkte erhöht die Attraktivität der bestehenden Wanderwege durch Rohrau und eröffnet die Chance einer Vermarktung als Erlebnisstation des Wegenetzes.

## 4.2 PROJEKT 07: LANDWIRTSCHAFT DEN BÜRGERN NAHE BRINGEN

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 128-S. 130 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Landwirtschaft den Bürgern nahebringen

Die Gemeinde Gärtringen verfügt über zahlreiche landwirtschaftliche Höfe, Streuobstwiesen, Äcker und Waldflächen. Im Gemeindeentwicklungsplan wurde herausgearbeitet, dass bei der Vermarktung dieser noch Potenziale bestehen, um das Bewusstsein der Einwohner für die regionale Landwirtschaft zu fördern.

**Modul 1: Abfrage der regionalen Produkte (GEP, S. 128)**

Im ersten Modul des Projektes wurde eine Abfrage der regionalen Produkte festgelegt. Hierzu sollte ein Aufruf im Mitteilungsblatt gestartet, um herauszufinden, welche Produkte in der Gemeinde hergestellt werden. Dies ist Mitte 2022 erfolgt, dabei wurde auch der Bezug zum geplanten Tante-M-Ladengeschäft in Rohrau hergestellt, das Kooperationen mit regionalen Anbietern anstrebt. Ziel war es auch, die regionalen Produkte auf der Homepage und ggf. auf Flyern mehr ins Schaufenster zu setzen und die lokalen Anbieter damit bei der Vermarktung zu unterstützen. Die Förderung regionaler Produkte ist zwar eine freiwillige Leistung, kann aber auch ein wichtiger Baustein sein, um die gemeindliche Nahversorgung und damit die Lebensqualität vor Ort zu verbessern. Die verfügbaren regionalen Produktangebote sind zudem ein Attraktivitätsfaktor für den Tourismusstandort Gärtringen/ Rohrau.

Die Rückmeldungen auf den Beitrag im Mitteilungsblatt waren jedoch bislang verhalten. Die Abfrage wird im Frühjahr 2023 wiederholt und durch direkte Kontaktaufnahmen mit bekannten Anbietern ergänzt. Insbesondere vor dem Hintergrund der näher rückenden Eröffnung des Tante-M-Geschäftes sowie der im Haushalt eingestellten Mittel für die Regiomaten

**Modul 3: Überprüfung der Leinenpflicht (GEP, S. 129)**

Im Jahr 2022 wurden durch das Ordnungsamt Hinweisschilder beschafft und aufgestellt, um auf die Leinenpflicht im Innenbereich und die Beseitigungspflicht von Hundekot hinzuweisen. Das Problem der Hundekotentsorgung war auch Thema bei der Sauberheitskampagnen 2021 und 2022. Anlass war die wilde Entsorgung von Hundekotbeuteln und das Nicht-Entfernen von Hundekot auf den Feldern der Landwirtschaft, auf denen Lebensmittel angebaut werden, die dadurch schwer verunreinigt werden. Ziel der Kampagne war es deshalb auch, Hundebesitzer auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Für die Module 1-3 waren überwiegend personelle Ressourcen und finanzielle Mittel aus dem Produkt Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

**Sonstiges:***Ansiedlung des Tante M-Ladengeschäfts in Rohrau*

Die bereits in Modul 1 erwähnte Ansiedlung von Tante M in Rohrau ist für sich selbst bereits ein Projekt, das zur Förderung regionaler Produkte beiträgt. Es stellt den Produkten der ansässigen Landwirte mit dem Rathaus die wohl zentralste Plattform einer Gemeinde zur Verfügung und rückt diese hiermit auch stärker ins Bewusstsein der Bürgerschaft. Tante-M stellt zudem eine gute Ausgangsbasis für weitere Projekte zur Förderung regionaler landwirtschaftlicher Produkte dar.

## 4.3 PROJEKT 08: VERBINDUNGSPROJEKTE ZWISCHEN GÄRTRINGEN UND ROHRAU

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 131-S. 132 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Verbindungsprojekte zwischen Gärtringen und Rohrau

#### Modul 1: Verbesserung der Beschilderung (GEP, S. 131)

Im Jahr 2022 wurde die Installation von Infotafeln an den Sehenswürdigkeiten und eine Objektbeschilderung an den Einrichtungen vorbereitet. Diese sollen sowohl in Gärtringen als auch in Rohrau gleich gestaltet sein. 2023 soll die Installation der Schilder erfolgen. Im ersten Modul ist es zudem vorgesehen, die Verbindung zwischen Gärtringen und Rohrau durch eine bessere Beschilderung der Rad- und Wanderwege zu stärken. Die Umsetzung ist mittel-langfristig eingeplant.

#### Modul 2: Ausbau der Veranstaltungen (GEP, S. 131)

Das zweite Modul zur Stärkung der Verbindung von Gärtringen und seinem Ortsteil Rohrau ist die Veranstaltung von ortsübergreifenden Aktivitäten und Festen. Im Jahr 2021 fanden pandemiebedingt keine Feste statt. Beim Eröffnungsfest des Büchereivorplatzes Mitte 2022 erfolgte die Bewirtung durch den Rohrauer Landwirt Klaus Sindlinger. Bei der Ehrung der Leistungsträger des Jahres 2022 erfolgte die musikalische Untermalung durch den Harmonikaspielring Rohrau. In Zukunft wird die Verwaltung weiterhin Möglichkeiten prüfen, von der Gemeinde organisierte Veranstaltungen zur Förderung der Verbindung zwischen Gärtringen und Rohrau zu nutzen.

#### Modul 3: Mobile Lebensmittelverkäufer

Als Verbindungsprojekt zwischen Gärtringen und Rohrau kam im Rahmen des GEP-Prozesses der Vorschlag auf, durch besondere Einkaufsangebote wie mobile Lebensmittelverkäufer sowohl die Nahversorgung in Rohrau zu stärken, als auch Anreize für Gärtringer Bürger zu setzen, vermehrt in Rohrau einzukaufen. Ein derartiges Einkaufsangebot stellt das Tante M-Ladengeschäft dar, das zeitnah in Rohrau angesiedelt werden soll und das 2021 auf Initiative von Ortsvorsteher Torsten Widmann in die Wege geleitet wurde.

Das Konzept der Tante-M Läden beinhaltet den Grundsatz der Selbstbedienung, geht somit mit geringeren Fixkosten einher und ermöglicht Öffnungszeiten an jedem Tag der Woche von 05:00 – 23:00 Uhr. Das Warenangebot soll 1100 Artikel aus dem Bereich Lebensmittel, Drogerie und ggf. Schreibwaren umfassen, die von Edeka und MCS bezogen werden, wobei auch der Bezug von Frischwaren von regionalen Herstellern angedacht ist. Das Vorhaben soll die Infrastruktur stärken und dem immer wieder geäußerten Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einem vergleichbaren Ladengeschäft Rechnung tragen. Tante M stellt auch für Gärtringer eine besondere Einkaufsattraktion und aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten eine Verbesserung der Nahversorgung dar und wird insofern zur Förderung der Verbindung zwischen Gärtringen und Rohrau beitragen. Die Räumlichkeiten des Rathauses Rohrau sind bereits umgebaut und der Vertrag mit Tante M ist unterschrieben.

## 5 HANDLUNGSLEITZIEL: VERMARKTUNG DER STÄRKEN UND SCHÄTZE DER GEMEINDE

### 5.1 PROJEKT 10: MARKETING-MASSNAHMEN DER VERWALTUNG

#### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 136-S. 137 verwiesen.

#### Projektkonkretisierung Marketing-Maßnahmen der Verwaltung

##### Sonstige Marketingsmaßnahmen

Zum Jahresende 2021 entstand ein Jahresrückblick 2021 in Form einer Broschüre mit über 70 Seiten, die die wichtigsten Ereignisse und Informationen aus dem vergangenen Jahr aufgreift. Die Broschüre steht den Bürgerinnen und Bürgern auf der Homepage der Gemeinde digital zur Verfügung. Der Jahresrückblick für das Jahr 2022 wird im Frühjahr 2023 erscheinen.

Im Jahr 2021 und 2022 schaltete die Gemeinde Radiowerbesports über den Südwestrundfunk, um so die Gewerbegebiete noch besser vermarkten zu können. Des weiteren wurde im Jahr 2022 parallel zur Radiowerbung Werbeanzeigen für den Wirtschaftsstandort Gärtringen über Google geschaltet. Für das Jahr 2023 ist der Besuch einer Messe geplant.

### 5.2 PROJEKT 11: BESCHILDERUNGSKONZEPT

#### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 138-S. 143 verwiesen.

#### Projektkonkretisierung Beschilderungskonzept

##### Modul 3: Informationstafeln für Sehenswürdigkeiten / besondere Gebäude / Plätze / Erlebnisweg Rohrau (GEP, S. 142)

Im Jahr 2021 wurde im Rahmen eines Treffens mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten Herrn Faubel, Frau Zinser und Frau Friedrich das Design und die Schildergröße festgelegt. Die Informationen auf den Schildern umfassen den Gebäudenamen, das Baujahr, Wissenswertes und einen QR-Code, der auf den jeweiligen Artikel auf der Website verlinkt. Es sollen 15 Sehenswürdigkeiten mit den Wandschildern (Maße 20 x 40 cm) ausgestattet werden. Die Villa Schwalbenhof sowie die St. Veith-Kirche erhalten eine Stele (Maße 120 x 70 cm), auf der die o. g. Informationen abgebildet sind, zuzüglich einem Foto mit einer Innenansicht. Inhalt und Anbringungsort der Stele wurden mit dem Pfarrer und Kirchenvorstand abgestimmt. Zudem sind 35 Acrylglasschilder (Maße 30 x 30 cm) für die Verwaltungsgebäude in der Gemeindevorgesehen, die mit dem Namen der Einrichtung und dem Gärtringer Logo versehen sind. Mit der Herstellung wird die Firma Jehle beauftragt. Im Frühjahr 2023 sollen die Schilder fertiggestellt und installiert werden.

**Modul 4: Übersichtstafeln (GEP, S. 143)**

Das 2020 in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Projektmanagement, Ordnungsamt sowie dem Bauhof erarbeitete Beschilderungskonzept beinhaltet ursprünglich das GEP-Projekt „Wegweiser für Fußgänger und Autofahrer“, „Informationstafeln“ und „Übersichtstafeln“. Durch die dabei durchgeführte Bestandsaufnahme wurden noch weitere Defizite deutlich. So bestand kein durchgängiges Gewerbeleitsystem und die Erkennbarkeit von kommunalen Einrichtungen wie z.B. Kindergarteneinrichtungen ist defizitär, da es an einer einheitlichen Objektbeschilderung fehlt.

Das ganzheitliche Beschilderungskonzept soll bis ins Jahr 2024 sukzessive umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat der sukzessiven Umsetzung der einzelnen Module in den jeweiligen Haushaltsjahren vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel grundsätzlich zugestimmt.

Die Informationstafeln befinden sich kurz vor der Fertigstellung (vgl. Modul 3), Im Frühjahr 2022 begannen gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und der Firma GKL die Planungen für ein neues Gewerbeleitsystem. Die zuvor nur teilweise vorhandene Hinweisbeschilderung war nicht mehr zeitgemäß und bot keine oder nur eine unzureichende Orientierung zu den Firmen. Mit der Umsetzung des Gewerbeleitsystems wurde erreicht, dass die Firmen-Hinweis-Schilder nun einheitlich gestaltet und auf dem neuesten Stand sind. Ein gepflegtes Erscheinungsbild der Firmen-Schilder ist nicht nur der erste Standorteindruck, sondern auch ein wichtiges Element der Standortpräsentation.

## 6 HANDLUNGSLEITZIEL: STADTERHEBUNG

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 83 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Stadterhebung

Mit dem Beschluss des Gemeindeentwicklungsplans 2018 durch den Gemeinderat wurde die Verwaltung auch mit der Vorbereitung der Antragsstellung zur Stadterhebung beauftragt. Mit einer Anzahl von 13.067 Einwohnern (Stand November 2022) und der bereits vorhandenen Infrastruktur erfüllt die Gemeinde die in §5 der Gemeindeordnung Baden- Württemberg genannten Voraussetzungen zur Verleihung des Stadttitels. Die Gemeinde Gärtringen führte deshalb bereits 2019 ein erstes Gespräch zur Stadterhebung mit Landrat Roland Bernhard. Der Landrat signalisierte der Gemeinde Gärtringen daraufhin die Unterstützung seitens des Landkreises für den Antrag „Stadt“ zu werden. Am 31.01.2020 wurde zur Vorprüfung dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration eine Kurzzusammenfassung des Antrags und eine Präsentation zugestellt. Ursprünglich strebte die Verwaltung die Stadterhebung für das Jahr 2021 an. Aufgrund der unerwarteten Pandemie musste die für das Jahr 2021 angestrebte Stadterhebung aus unterschiedlichen Gründen verschoben werden.

Ein Hauptgrund war, dass ein Vororttermin zur Überprüfung der Voraussetzungen des Antrags durch das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Durch die Pandemie kam es bei den Ministerien zur Priorisierung anderer Aufgaben, die immer noch andauern. Die Stadterhebung ist aktuell pandemiebedingt weiterhin zurückgestellt. Das weitere Vorgehen soll gemeinsam mit dem Gemeinderat erörtert werden. Eine Erhebung zur Stadt könnte für das Jahr 2025 angestrebt werden, in dem auch der Neubau der Ludwig-Uhland-Halle fertiggestellt werden soll. Alternativ käme auch das Jahr 2026 in Frage. Das weitere Vorgehen soll zum Ende des ersten Halbjahres im Gemeinderat beraten werden.

## 7 HANDLUNGSLEITZIEL: AUSBAU VON WOHNRAUM UND NAHVERSORGUNG

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 84-85 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Ausbau von Wohnraum und Nahversorgung

Im Gemeindeentwicklungsplan wurden die Themen Wohnraum und Nahversorgung als langfristige Ziele mitaufgenommen.

2021 wurde die Erschließung des Wohngebiets Steinäcker abgeschlossen und die Vermarktung gestartet. Das Plangebiet liegt am nordöstlichen Ortsrand des Ortsteils Rohrau in der Gemeinde Gärtringen und umfasst rund 1,7 ha. Insgesamt sollen im gesamten Gebiet etwa 30 Häuser entstehen. Vier dieser Grundstücke wurden dabei von den Grundstückseigentümern an die Gemeinde verkauft, für die die Gemeinde Interessenten gesucht hat. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben wurden die Grundstücke die Flächen europaweit ausgeschrieben. Beim Verkauf der Grundstücke ist zentrales Kriterium für die Gemeinde, dass die Flächen zügig bebaut werden, um der vorherrschenden Wohnungsknappheit in der Region entgegenzuwirken.



Einem Beitrag zur Verbesserung der Nahversorgung wird derweil die geplante Ansiedlung des Tante M-Ladengeschäfts in Rohrau leisten. Auf Initiative von Ortsvorsteher Torsten Widmann wurde das Projekt 2021 in die Wege geleitet. Das Konzept der Tante-M Läden beinhaltet den Grundsatz der Selbstbedienung, geht somit mit geringeren Fixkosten einher und ermöglicht Öffnungszeiten an jedem Tag der Woche von 05:00 – 23:00 Uhr. Das Warenangebot soll 1100 Artikel aus dem Bereich Lebensmittel, Drogerie und ggf. Schreibwaren umfassen, die von Edeka und MCS bezogen werden, wobei auch der Bezug von Frischwaren von regionalen Herstellern angedacht ist. Das Vorhaben soll die Infrastruktur stärken und dem immer wieder geäußerten Wunsch der Bürgerinnen und Bürger nach einem vergleichbaren Ladengeschäft Rechnung tragen.

Ein positives Signal für die Nahversorgung ist auch die im Jahr 2022 erfolgte Modernisierung der Nettofiliale im Ortskern. Zudem überarbeitet die Gemeinde derzeit den Bebauungsplan am S-Bahnhof, um eine maßvolle Erweiterung des bestehenden Aldimarktes zu ermöglichen. Gegenüber der Gärtringer St. Veit Kirche realisierte die Schuster Haus GmbH im Jahr 2021 ein Ärzte- und Geschäftshaus. Im Obergeschoss des Gebäudes wurden Räume für eine Arztpraxis erstellt. Die beiden Gärtringer Ärzte Dr. Dengler und Dr. Lauber haben ihren Sitz aufgrund von Raumbedarf in die Hauptstraße 1 verlegt. Weiterhin hat sich neben den beiden Ärzten im 1. OG eine Steuerberaterin eingemietet.

## 8 HANDLUNGSLEITZIEL: BÜRGERBETEILIGUNG

### Projektbeschreibung

Es wird auf den Textteil S. 89 verwiesen.

### Projektkonkretisierung Bürgerbeteiligung

Wie 2020 warfen auch insbesondere 2021 die Wolken der Corona-Pandemie ihren Schatten auf den Handlungsspielraum der Gemeinde bei der Umsetzung von Bürgerbeteiligungsprojekten. Dennoch konnte im Rahmen des Projektes Freizeitgelände und Realisierung der Dirtbahn an die Jugendbeteiligungsformate des Vorjahres angeknüpft und diese weiter vorangetrieben werden.

#### Themenschwerpunkt „Freizeitgelände an der Schwarzwaldhalle“

Die Jugendbeteiligung im Rahmen der Planung und des Baus der Dirtbahn konnte trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie fortgeführt und im Jahr 2022 schließlich mit dem Bau der Dirtbahn abgeschlossen werden. Die Mitwirkungsbereitschaft bei den beteiligten Kindern, Jugendlichen und Eltern war die gesamte Projektphase ungebrochen groß und fand im Rahmen des gemeinschaftlichen Baus der Dirtbahn im Oktober ihren vorläufigen Höhepunkt. Es wird auf die Ausführungen im Rahmen der Vorstellung von Projekt 4 verwiesen.

#### Themenübergreifende Jugendgruppe

Unter der Zielsetzung „Jugend für Jugendthemen“ hat sich mit der themenübergreifenden Jugendgruppe erst jüngst ein neues Beteiligungsformat gebildet. Sie möchten sich verschiedenen Jugendthemen und Beteiligungsprojekten in Gärtringen widmen und diese weiter voranbringen. Auf ihrer Agenda haben sie den Jugendraum Rohrau und die Realisierung der Dirtbahn an der Schwarzwaldhalle als erste Schwerpunkte gesetzt. Ortsvorsteher Torsten Widmann und Jugendreferent Jürgen Kunst sind bei den Sitzungstreffen der Jugendgruppe beratend und unterstützend eingebunden.

## 9 EINZELNE MASSNAHMEN 2021 UND 2022

**Maßnahmen, die in der Onlineplattform und weiteren Bürgerbeteiligungsformaten erwähnt wurden:**

#### Onlineplattform (GEP S.75f)

- **2021: Vernünftige und zeitgemäße DSL/ Internetverbindung:** Am 20.09.2021 beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser abzuschließen. Hiermit geht die Chance für die Gemeinde Gärtringen einher, ohne eigene Kostenbeteiligung eine Ausstattung mit einem zukunftssicheren Glasfasernetz über das gesamte Gemeindegebiet hinweg bis in die Häuser hinein zu erhalten. Glasfasernetze bieten mit 1000Mbit/s gegenüber DSL-Verbindungen deutliche Leistungsvorteile und sind weniger störanfällig. Angesichts der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche und der wachsenden Bedeutung von Home-Office-Arbeitsmodellen, wandelt sich die digitale Gemeindeinfrastruktur zu einem immer bedeutsameren Standortfaktor. Die flächendeckende Ausstattung des Gemeindegebiets mit einem Glasfasernetz ist folglich essentiell für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Gärtringen. Ein flächendeckender Ausbau in Gärtringen und

Rohrau wirkt sich positiv auf Immobilienwerte und Wohnqualität aus und beschleunigt zudem die Digitalisierung von Schulen und Kindergärten. Die Voraussetzung für den Glasfaserausbau durch die Deutsche Glasfaser ist die Erfüllung der Vorvermarktungsquote von 33% bis zum 28. Februar 2022. Die Erfüllung dieser Quote garantiert die Wirtschaftlichkeit des Netzausbaus für die Deutsche Glasfaser ohne öffentliche Bezuschussung. Ende März stand schließlich fest, dass die Deutsche Glasfaser, der führende Glasfaserversorger für den ländlichen Raum in Deutschland, das Glasfasernetz ausbaut. Nach einer Verlängerung der Nachfragebündelung bis zum 28.03.2022, haben sich 34 Prozent der Bürgerinnen und Bürger für einen Glasfaseranschluss entschieden. Damit hat Gärtringen die erforderliche Quote für den Glasfaserausbau geschafft. Im Laufe des Jahres 2022 begann der Bau, mittlerweile sind die Leerrohre in fast in allen Straßen in Rohrau verlegt. Ab 2023 wird es je nach Wetter mit den Ausbauarbeiten in den Straßen weitergehen und es werden die Hausanschlüsse durchgeführt. Außerdem sollen die Straßen und Wege wieder Fachgerecht hergestellt werden.

- **2021: Website:** Die Barrierefreiheit der Website der Gemeinde Gärtringen wurde mit Unterstützung der Firma Hirsch & Wölfl verbessert. Ziel war es, Menschen mit Behinderungen den Zugang zur Website zu erleichtern und eine Fassung der Website in leichter Sprache zu erstellen.
- **2022: Büchereitauschschränk:** Im Rahmen der Erneuerung des Büchereivorplatzes wurde eine zweite Telefonzelle als Büchereitauschschränk installiert.
- **2022: Beleuchtung des Weges im Kieferpark:** Planung abgeschlossen, Umsetzung 2023, s.o.
- **2021-2022: App:** Das Layout der Gärtringer Bürger- App wurde überarbeitet und technische Verbesserungen der App implementiert, um die teilweise in der aktuellen Version auftretenden langen Ladezeiten zu verkürzen. Von Seiten der Gemeindeverwaltung wurden alle relevanten Informationen an Hirsch und Wölfl weitergeleitet. Die Implementierung steht noch aus.
- **2022: Sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel:** Kaputte Straßenlaternen werden durch LED-Leuchtmittel ersetzt.
- **2022: Kultur in der Villa:** Im Jahr 2022 haben nach der Coronapause wieder Veranstaltungen stattgefunden. Nach zu Beginn noch reduzierten Besucherzahlen, ist die Nachfrage nach Tickets im Laufe des Jahres wieder gestiegen. Ein Highlight war unter anderem das Konzert von Mike Field und Band.
- **2022: Energie sparen und nicht frieren:** Einbringung Klimaschutzkonzept in den Gemeinderat, Maßnahmen im Energiebericht, Stufenplan zur Energieeinsparung vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine
- **2021 & 2022: Repair-Café:** Nach anderthalb Jahren Corona-Pause öffnete das Repair Cafe im Sommer 2021 zum ersten Mal wieder seine Pforten, bevor es im Dezember aufgrund der angespannten Infektionslage für kurze Zeit wieder schließen musste. Das Repair Cafe wird sehr gut besucht. Mit der Quote von mehr als 60% erfolgreich durchgeführter Reparaturen bei den von Besuchern mitgebrachten Gegenständen leistet das ehrenamtlich tätige Reparaturteam einen wertvollen Beitrag zur weiterhin möglichen Nutzung, der Schonung von Ressourcen und zur Müllvermeidung. Im Repair Cafe werden Hilfen und Beratung zur Reparatur nach Kenntnissen der ehrenamtlichen Helfer/innen angeboten. Repariert werden können unter anderem Haushaltskleingeräte, elektrische Kleingeräte, Textilien, Kinderfahrzeuge, Spielzeug, Fahrräder oder Bekleidung. Das Angebot ist kostenlos. Das Repaircafé im Jugendraum an der Peter-Rosegger-Schule soll auch ein Ort der Begegnung für Jung und Alt, Alteingesessene und Zugezogene sein.

### Soziale Infrastruktur (GEP, S. 203)



- **2022: Barrierefreiheit:** Der Umbau der Bushaltestellen Vorstadt/ Schwarzwaldstraße und Vorstadt Grabenstraße befindet sich in Planung. Auch die Asphaltierung des Büchereivorplatzes sowie die hohe Gewichtung der Barrierefreiheit bei den Planungen der LUH und den Außenanlagen sind hier zu nennen.

## Wirtschaft und Bildung (GEP, S. 204)

### Gewerbeansiedlung

- **2022: Stringente Orientierung von Firmenansiedlungen/Wirtschaftspolitik (im Ort) an Zukunftsthemen und Wertbeitrag/Umsatz/Steuer pro qm (statt Gewerbegebiet zur Lagerung von Holzschnitzeln): Software, Analytics/Big Data/Engineering/...):** Ansiedlung von ausschließlich leistungsfähigen zukunftsorientierte Unternehmen, die nachhaltig zum Gewerbesteueraufkommen beitragen: Entspricht dem Konzept der Gemeinde und wird mit Nachdruck umgesetzt. Ansiedlung der Personalberatungsfirma PMB mit Sitzverlegung nach Gärtringen. Ansiedlung der Firma KTF Selectric
- **Radiokampagne zur Vermarktung der Gewerbegebiete:** Im Jahr 2021 und 2022 wurde eine Radiokampagne beim SWR geschaltet, um Aufmerksamkeit für die Gewerbegebiete Schelmenwiesen und Riedbrunnen II zu generieren.
- **Gespräche mit Interessenten:** In den Jahren 2021 und 2022 wurden zahlreiche Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt, die sich auch in das neue Jahr hineinziehen.
- **Trelleborg-Richtfest:** Im Oktober 2021 feierte das auf Dichtungen spezialisierte Unternehmen Trelleborg Sealing Solutions das Richtfest für sein European Service Center in Stuttgart-Gärtringen. Das hochautomatisierte European Service Center wird für Trelleborg Sealing Solutions das Herzstück für Services und Logistikdienste rund um seine Dichtungslösungen. Auf einer Gesamtfläche von 26.000 Quadratmeter entsteht ein Servicezentrum, das weit über Logistikdienste wie Lagerung, Verpackung und Versand hinausgeht. In Gärtringen werden auch Waren unter Reinraumbedingungen für die Medizinbranche oder Elektroindustrie gefertigt und verpackt. Zudem finden dort komplette Baugruppenmontagen statt oder auch die Beschichtungen von Dichtungslösungen in Nanometerstärke. Der Neubau mit seinen insgesamt 14.000 Quadratmeter Nutzfläche soll bis April 2023 fertiggestellt werden.

### Breitbandausbau

- **2022: Ausbau von Glasfaserkabeln:** in Planung bzw. Bau, siehe oben

## Orts- und Innenentwicklung (GEP S.205)

- **2022: Mehr Wohnraum für Flüchtlinge:** Verkauf des Hotel Bären an den Klinikverbund, der das Hotel zur vorläufig. Unterbringung an den Landkreis weitervermietet; .Flüchtlingsunterkunft Kayertäle Ost: Nach dem Baubeginn 2020 erfolgte im Jahr 2021 der Bezug durch die erste Familie; 9/10 Plätzen sind im Wilhelmbuschweg belegt durch afghanische Ortskräfte.

## Landwirtschaft, Naherholung und Umwelt (GEP S. 206)

- **2021: Grünflächen für Insekten/ Bienen:** Aufnahme des Waldkindergartens in das Blühwiesenprojekt des Naturpark Schönbuch, Anlegung eines Hochbeets; Einweihung der Wildobstwiese im September 2021; Errichtung eines Wildbienenhotels durch Ehrenamtliche an der Nordrandstraße; zahlreiche Blühwiesen wurden gemeinsam mit Landwirten realisiert. 2021 wurde eine erfolgreiche Baumpflanzaktion des Gärtringer Edeka Marktes, initiiert von Jutta Weinle-Günter und umgesetzt vom Revierförster Jörg Schneider, zuständig für die

Gemeindewälder in Gärtringen umgesetzt. Im Rahmen der Maßnahme sind in diesem Jahr 400 neue Bäume für den Gemeindewald Gärtringen entstanden. Diese wurden auf einer erst durch den Borkenkäfer verursachten Freifläche mit Traubeneichen aufgeforstet. Im Frühjahr 2022 wurden im ganzen Landkreis zahlreiche Maßnahmen zum Insektenschutz angeboten. Dies war Teil der Biodiversitätsstrategie des Landkreises. Auch die Gemeinde Gärtringen beteiligte sich an dem Projekt.

- **2022: Ausrichtung der Bauleitplanung nach Anforderung der Klimaänderungen:** Berücksichtigung beim Bebauungsplan „Neue Ortsmitte - Teilbereich 1“ (Zisternen zur Regenwasserspeicherung, zusätzliche Bäume auf dem Platz der Ludwig-Uhland-Halle zur Verschattung und Verbesserung des Mikroklimas, Erhalt bestehender Bäume soweit möglich)
- **2021 & 2022: Öffentliche Sauberkeit:** Durchführung der Sauberheitskampagne: Die Kampagne wurde mit Straßenschildern, Aufklebern auf Mülleimern, einem A1-Kundenstopper und zwei 3x1 m-Bannern öffentlichkeitswirksam in der Gemeinde beworben. Während diesem Aktionszeitraum konnten alle Teilnehmenden ihren gesammelten Müll bei der Gemeindeverwaltung abgeben und erhielten dafür Gutscheine für alle teilnehmende Geschäfte in Gärtringen. Hierbei wurden Gutscheine im Gesamtwert von 750,- € an fleißige Helferinnen und Helfer sowie auch ganze Schulklassen ausgegeben.

#### Freizeit- und Tagestourismus (GEP S. 207)

- **2021 & 2022: Freizeitgelände:** Weitgehende Fertigstellung des Projektes, siehe oben
- **2021 & 2022: Pflege Außendarstellung in Apps:** Einführung einer App, die 2021 mit Inhalt befüllt und vermarktet wird.
- **2020-2022: Erweiterung der Öffnungszeiten im Jugendraum:** Die Öffnungszeiten wurden im Jugendraum an der Peter-Rosegger-Schule erweitert. Zur Samstagöffnung von 19 Uhr bis 22 Uhr kam mit dem Mittwoch von 18 Uhr bis 20 Uhr ein weiterer Öffnungsabend hinzu. Die Corona-Pandemie hat in dieser Altersgruppe sich als besonders belastend ausgewirkt. Eine kontinuierliche Öffnung des Jugendraums als offenes Treffangebot für junge Menschen war dadurch über eine längere Zeit leider kaum mehr möglich gewesen. Ein erforderlicher Re-Start bei den jugendlichen Besuchern war die Folge. Mit verschiedenen Maßnahmen soll das Ziel erreicht werden.
- **Besserer Tartanplatz LUS:** wird im Rahmen der Außenanlagenplanung im Modul Neue Ortsmitte umgesetzt.

#### Ehrenamtliches Engagement (GEP S. 207)

- **2022: Einführung eines 2. Ehrungsabends:** GR-Beschluss zur Ehrenamtsehrung ist 2020 erfolgt. Erste Ehrenamtsehrung erfolgte im Jahr 2022, Ehrung der Leistungsträger fand im Dezember 2022 das erste Mal nach der Pandemie wieder statt

#### Innen- und Ortsentwicklung (GEP S. 208)

- **2022: Neue Ortsmitte:** Projektfortführung, siehe oben